

Mittwoch, 1. Oktober 2008

Aarau / Licht aus zum Schutz der Zugvögel

Zugvögel verlieren auf ihrem Weg in den Süden bei stark beleuchtetem Nachthimmel die Orientierung. Die Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde Aarau hat deshalb beschlossen, die Beleuchtung der Stadtkirche vorübergehend auszuschalten. Die Kirche bleibt im Oktober unbeleuchtet.

Zugvögel besitzen einen ausgezeichneten Orientierungssinn, der es ihnen erlaubt, Orte über tausende von Kilometern wiederzufinden. In der Nacht nutzen sie die Sterne als Orientierungshilfe. Ist der Himmel stark beleuchtet, fehlen den Vögeln die Anhaltspunkte. Sie fliegen in die falsche Richtung und machen Umwege. Auf der kräfteaubenden Reise über tausende von Kilometern kann sie dies das Leben kosten.



Stadtkirche wird in
den Vogelzug-Monaten
nicht mehr beleuchtet

(Foto: mz/pd)

Beleuchtungen, die von unten her nicht nur Gebäude, sondern auch den Himmel anstrahlen, irritieren Zugvögel besonders stark. Auch die Stadtkirche Aarau wurde bisher das ganze Jahr über so beleuchtet. Kirchenpfleger Hansruedi Schaerer, pensionierter Biologielehrer der Bezirksschule Aarau, hat bereits mehrfach Vogelschwärme beobachtet, die in Aarau falsch gelandet sind oder sich gar in der City verirrt haben.

Plan Lumiere in Aarau

Die Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde Aarau hat deshalb entschieden, die Beleuchtung der Stadtkirche ab Oktober auszuschalten. Ab nächstem Jahr werden die Lampen während der Vogelzugmonate April sowie September und Oktober abgeschaltet. In den übrigen Monaten wird die Kirche wie bisher beleuchtet.

Für David Reichart, designiertes Mitglied der Kirchenpflege, ist diese Massnahme «ein wesentlicher Beitrag» gegen die Lichtverschmutzung. Auch bei der Stadt Aarau hat gemäss Christian Stamm, Projektleiter des Plan Lumière, bei der Beleuchtung von Gebäuden bereits ein Umdenken stattgefunden.

(mz/pd/fhe)